

## ***Detektiv Kids VS Teufelsbanditen***

**Heute verließen die Detektiv Kids um 12:45 die Diesterwegschule.**

**Die Detektiv Kids sind fünf ganz beliebte Kinder aus Köln.**

**Denn sie helfen der Polizei, in ganz bestimmten Dingen.**

**Zum Beispiel gab es Mal kein Wasser mehr im Bezirk Kalk, oder es verschwinden plötzlich wichtige Leute in Köln. Zu den Detektiv Kids gehören Günter, Maik, Can, Anne und Arian.**

**Heute bekamen sie wieder einen Fall. Die Detektiv Kids sollten die Oberbürgermeisterin Henriette Reker suchen.**

**Gestern am 19. Februar 18 fand ein zehn-jähriger Junge namens Philipp einen Brief darauf stand: *Wenn ihr eure Bürgermeisterin noch einmal sehen wollt, dann müsst ihr unser Rätsel lösen, die Frage zu dem Rätsel ist: Wo werdet ihr uns mit maskierten Gesichtern zuerst finden?***

Von BCGJM

**Diese fünf Buchstaben waren das Markenzeichen der Teufelsbanditen. Die Teufelsbanditen waren fünf höchst begabte Diebe die aus Bergisch Gladbach kamen und Sachen aus Köln verwüsteten. Die Teufelsbanditen waren erstaunlicherweise fünf maskierte Kinder.**

**Anne und Arian lebten in einem Haus am Sonnenhut in Merheim. Sie waren nämlich zweieiige Zwillinge.**

**Zuhause erzählten die Zwillinge der Mutter von ihrem neuen Fall und dass die Mutter es niemanden weitersagen durfte. Der Vater wusste schon Bescheid, denn er war Polizist. Danach aß die Familie Arnold Mittagessen. Es gab Ananasreis. Das war eines von Annes selbstgemachten Gerichten. Ihr Gericht schmeckte eigentlich nicht, aber ihre Familie wollte sie nicht verletzen und deshalb aßen sie es, ohne zu murren. Nach dem Mittagessen gingen die Zwillinge in ihr Labor.**

**Dort mischten sie Chemikalien zusammen. Es war ein Wunder, dass zwei Viertklässler es hinbekamen Chemikalien zu mischen. Die Chemikalien**

brauchten die Detektiv Kids für ihre Fälle. Dieses Mal mischten die Zwillinge ein selbstgemachtes Spray. Wenn man dieses Spray abbekommt, dann fühlt man sich schwer und man kann sich nicht bewegen. Als die Zwillinge das Glas in eine Spraydose füllten und dann in ihren Detektivkoffer taten, war es schon 20:30 Uhr. Also putzen sie sich die Zähne und gingen schlafen.

„Muhhaaa“

Das war Can. Er stand gerade auf. Can ging ins Wohnzimmer. Dort stand sein Frühstück auf dem Tisch. Cans Mutter hatte um vier Uhr morgens Frühstück gemacht. Jetzt war sie gerade in Hamburg und arbeitete an einem Bau. Frau Özdemir ist nämlich Architektin.

Cans Vater lag dagegen jeden Tag schnarchend im Bett, er ist nämlich Autor. Und als Autor muss man nicht so oft rausgehen. Nach dem Frühstück putzte Can seine Zähne, schmierte sich ein Butterbrot, steckte es in seine Frühstücksdose und machte sich kurz darauf auf den Weg in die Schule.

In der 4A waren Günter und Maik. Die beiden Freunde hatten die ersten beiden Stunden Musik. Heute lernten sie in Musik den berühmten Komponist Camille Saint Sæens kennen. Saint Sæens galt schon als Kind äußerst begabt. Denn er konnte schon mit zwei Jahren lesen.

Danach hatte die 4A Frühstück und Spielpause. Die Spielpause dauerte ungefähr 25 Minuten. Diese Zeit nahmen die Detektiv Kids um eine Teambesprechung zu machen. In der Teambesprechung präsentierte Arian das Spray. Sie nannten es Magnetospray.

Nach der Spielpause hatte Anne mit der 4B Sport. Heute gab es eine Trennstunde. Dies bedeutete, dass man aus zwei Sportarten wählen konnte, entweder man machte Akrobatik oder Zirkeltraining. Anne machte Akrobatiktraining. In der letzten Stunde hatte die 4B gemeinsam mit der 4C Mathematik.

Dieses Fach war Annes Lieblingsfach, denn nur in diesem Fach lernte sie mit ihrem Bruder in einem Raum. Außerdem war auch noch Can in der 4C.

Zuhause bei Can begrüßte ihn Herr Özdemir: „Hallo mein Sohn, wie geht es dir?“ Daraufhin antwortete Can: „Mir geht es prima, aber ich habe jetzt keine Zeit zum Reden!“ Schnell aß Can seine türkische Pizza und verschwand auf sein Zimmer. Um 15: 00 erzählte Can seinem Vater dann doch die Sache mit den Teufelsbanditen. Der Vater sagte erschrocken: „Ok, ich lasse dich nur gehen, wenn du mir versprichst, diese Kinder auf zuhalten!“

Um 15:30 Uhr brachte er Can nach Kalk Post und setzte ihn ab. Dort war nämlich das Polizeipräsidium und die Detektiv Kids waren herzlich willkommen.

Als Can bemerkte, dass er das letzte Mitglied der Detektiv Kids war, rannte er so schnell er konnte ins Polizeipräsidium. Am Eingang des Präsidiums begrüßte ihn Arian: „Da bist du ja endlich, wir überlegen gerade wie wir das gesamte Rätsel der Teufelsbanditen knacken können und sie gleichzeitig zu stoppen!“

Can setzte sich zu den anderen. Außer den Detektiv Kids saßen auch noch andere Detektive am Tisch. Alle überlegten fieberhaft.

Es war absolute Stille.

Doch plötzlich schoss Günter wie geblitzt eine Idee durch den Kopf.

Er sagte: „Ich weiß, wie wir die Teufelsbanditen ein für alle Mal stoppen!“

Can fragte: „Wie denn?“ Günter antwortete: „Die Teufelsbanditen tauchen ja immer auf dem Rheinpark auf, also ist die erste Antwort wahrscheinlich der Rheinpark!“ Alle staunten darüber, dass ein Kind so schnell um die Ecke denken konnte: „Ja, das muss es sein! Wow! Gut, Günter!“

**„Riingriingring“**

Das war Maiks Wecker. Maik stand auf und machte sich Frühstück. Freitags war er nämlich alleine Zuhause. Seine Eltern waren Geheimagenten.

Und freitags mussten sie komischer Weise als ganz normales Paar in die Stadt, um zu gucken, ob alles in Ordnung war.

Davon durfte Maik niemandem was sagen.

Nach dem Frühstück putzte Maik sich die Zähne.

**Sie wollten heute tatsächlich die Teufelsbanditen stoppen. Bald bog ein blaues Auto in den Anisweg in Merheim. Als das Auto sich näherte, erkannte Maik drei Gestalten, Anne, Arian und deren Vater den Polizisten.**

**Dann stieg Maik ins Auto.**

**Um 17:20 Uhr waren endlich alle Detektiv Kids am Rheinpark beisammen. Sie warteten und warteten, plötzlich aber hörten sie fünf hämische Kinderstimmen. Keiner der Detektiv Kids traute sich nur eine Bewegung zu machen. Zum Glück war aber ja ein Polizist bei ihnen, denn er sprang auf und rief: „Keine Bewegung ihr Rotzbengel, ich bin nämlich Polizist!“ Danach holte er das Spray hervor. Er sprühte das Spray auf die Teufelsbanditen.**

**Die Teufelsbanditen johlten laut auf: „liiihh, das stinkt!! Wir können uns nicht bewegen!“ Sofort tauchten auch die Detektiv Kids auf und nahmen den Teufelsbanditen die Masken ab. Arian fragte \_\_\_\_\_: „Wo ist unsere geehrte Bürgermeisterin?“ „Wir können dir das nicht sagen, weil wir sonst von einer Organisation getötet werden“, \_\_\_\_\_ ein Junge namens Gregor.**

**Arians Vater kombinierte: „ Deswegen verwüstet ihr Sachen aus Köln, oder?“. Jeder schwieg einen Moment. Wenig später machte der Polizist den Teufelsbanditen einen Vorschlag: „ \_\_\_\_\_ er sagte das die Videokameras an den Masken der Teufelsbanditen ja kaputt sind. Also könnten sie sagen wo die Bürgermeisterin ist und dann versuchen die Polizeikräfte die Organisation zu stoppen Philemon, wie wäre es, wenn du diese Sätze als „wörtliche Rede“ umschreibst und nicht als indirekte Rede... Gehen die Teufelsbanditen dann straffrei aus?**

**Jetzt sagte ein Mädchen namens Anna: „ Okay. Geht zum Restaurant Vogelnest, dort ist die Organisation. Die Leute, die in diesem Restaurant arbeiten sind Spione und dort wird auch Henriette Reker festgehalten! “ Um 17:30 Uhr bog ein Streifenwagen um die Ecke, wo sich alle befanden. Die Teufelsbanditen mussten einsteigen und fuhren mit nach Brück, wo das Vogelnest war.**

**Als der Streifenwagen weg war, feierten die Detektiv Kids glücklich: „Mal wieder ein Sieg für die Detektiv Kids!!“**

**Währenddessen nahmen ein paar Polizeikräfte alle Mitarbeiter des Vogelnestes fest. Danach brachten sie die Bürgermeisterin an einem sicheren Ort. Es stellte sich auch heraus, dass die Teufelsbanditen vom Chef des Vogelnestes entführt worden waren. Jetzt werden die Teufelsbanditen wenigstens ihre Eltern wiedersehen.**